

Pharaoameise

Monomorium pharaonis



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die bernsteingelb gefärbten Arbeiterinnen der Pharaoameise (*Monomorium pharaonis*) sind ca. 2 mm lang, sehr schlank und haben eine schwarze Hinterleibsspitze. Die geflügelten Männchen sind schwarz gefärbt. Der Hinterleib ist durch zwei knotenartige Gebilde mit der Brust verbunden. Da die Tiere derart klein sind, ist eine Bestimmung schwierig.

Lebensweise und Nahrung:

Die Pharaoameise kann sich in Mitteleuropa nur in Gebäuden mit konstant hohen Temperaturen oder in der Nähe warmer Orte entwickeln. So kommt sie gerne in Krankenhäusern, Bäckereien und Wohnungen vor. Dort werden Nester z.B. in Steckdosen, elektrischen Geräten oder in warmem Mauerwerk errichtet. Sie wird sehr oft über transportierte Waren eingeschleppt und gehört zu den bedeutendsten Hygieneschädlingen. Sie kann sich z.B. über Schächte, Lüftungen und Fernwärmeleitungen ausbreiten und so mehrere Gebäude befallen. Die Tiere sind Allesfresser und bevorzugen v.a. eiweisshaltige Stoffe tierischer und pflanzlicher Herkunft (z.B. Fleisch, Brot).

Biologie und Verhalten:

Ein Pharaoameisennest hat mehrere Königinnen und wird meist aus einem alten bestehenden Nest als Ableger gegründet. Die Paarung findet im Nest statt. Im Zentrum des Nestes befinden sich die Eier und Puppen, im Randbereich die grösseren Larven. Eine Königin lebt ca. 3 Monate. Die Tiere brauchen viel Feuchtigkeit und sind deshalb oft an feuchten oder nassen Stellen zu finden. Die Arbeiterinnen bilden typische Wanderstrassen, die jeweils mit Hilfe einer Duftspur zu einer neuen Nahrungsquelle führen und bis zu 20 m lang sein können.

Schaden:

Die Pharaoameisen haben als Überträger von Krankheiten grosse Bedeutung erlangt. Dazu können sie Pilzsporen und Fäulniserreger verschleppen. Sie können äusserst lästig und problematisch werden, da sie aufgrund ihrer Grösse selbst in medizinische Geräte, sterile Packungen und Wundverbände eindringen können. Weiter können sie durch zernagen von Dichtungen u.ä. weitere Schäden verursachen.

Vorbeugung/Prävention:

Pharaoameisen treten in Gebäuden das ganze Jahr über auf. Sie haben nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun und verschwinden nicht von allein. Die versteckte Lage der Nester macht eine Bekämpfung sehr schwierig und aufwändig. Sie sollte einer Schädlingsbekämpfungsfirma überlassen werden.